Bezirksärztekammer
NORDBADEN

# TÄTIGKEITS BERICHT

des Vorstandes der Bezirksärztekammer Nordbaden

2023 bis 2027

# INHALT

## 01 THEMEN DER WAHLPERIODE


Seite 5 Zahlen, Daten, Fakten

Seite 6 Klimaschutz - Wir produzieren unseren eigenen Ökostrom

Seite 7 Ausweitung der Angebote für hilfe- und ratsuchende Kolleginnen und Kollegen

Seite 9 Öffentlichkeitsarbeit


## 02 GREMIENARBEIT


Seite 10 Ausschuss "Ärztliche Gesundheit und Prävention"

Seite 13 Ausschuss "Ausländische Ärzte und Patienten"

Seite 15 Ausschuss "Nicht-ärztliche medizinsche Fachberufe"

Seite 18 Arbeitsausschuss des Weiterbildungsausschusses

# INHALT


## 02 GREMIENARBEIT

Seite 20 Arbeitskreis "ÄrztInnen, Beruf und Familie"

Seite 22 Arbeitskreis "Notfallversorgung"

Seite 25 Arbeitskreis "Sektorenverbindende Versorgung"

Seite 27 Arbeitskreis "junge Kammer"

Seite 30 Arbeitskreis "Medien und Kommunikation"

Seite 32 Arbeitskreis "Medizinische Fachangestellte"

## 03 AKADEMIE FÜR ÄRZTLICHE FORTBILDUNG

## 04 KENNTNISPRÜFUNGEN

# VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Wahlperiode 2023 bis 2027 neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf spannende und konstruktive vier Jahre zurück. Wir standen vor vielen Herausforderungen, denen wir jedoch gemeinsam mit unseren ehrenamtlich engagierten Mitgliedern, unseren Ausschüssen und Arbeitskreisen, unseren Ärzteschaften vor Ort und unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgreich und zielorientiert begegnen konnten.

Besonders stolz sind wir auf unsere (Pilot-) Projekte aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen und natürlich auf unsere Kolleginnen und Kollegen, die hinter all dem stehen. An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen / Euch sehr herzlich bedanken. Ohne Ihr / Euer Engagement hätten wir in Anbetracht der Fülle der Themen keine Chance gehabt, diese adäquat anzugehen.

Selbstverständlich können wir in der kurzen Zusammenschau der Wahlperiode nicht alle Initiativen, Projekte und Veranstaltungen darstellen, die wir als Bezirksärztekammer Nordbaden gemeinsam auf die Beine gestellt haben; hier möchten wir lediglich auf eine kleine Auswahl näher eingehen. Die einzelnen Tätigkeitsberichte der Ausschüsse und Arbeitskreise über die gesamte Wahlperiode sind zudem auf der Website veröffentlicht – die Lektüre ist wirklich lohnenswert.

Neben einigen interessanten Zahlen aus der ärztlichen Weiterbildung als einem Schwerpunkt der Kammertätigkeit möchten wir im Besonderen auf unser Angebot für hilfe- und ratsuchende Ärztinnen und Ärzte eingehen. Diese in Nordbaden entwickelte Pilotprojekte konnten wir über viele Jahre hinweg weiterführen und sogar stärker ausbauen. Neben der Kommission Ärztegesundheit, die die „Kollegiale Anonyme Ärztliche Beratung" – kurz KAÄB betreut, ist das Projekt des AK „junge Kammer“ - Ärzte haben Grenzen - als niederschwelliges Hilfsangebot eine wichtige erste Anlaufstelle für Ratsuchende. Auch konnten wir unsere Öffentlichkeitsarbeit weiter ausbauen. Neben der Werbekampagne für Medizinische Fachangestellte und der Optimierung bzw. Erweiterung des Messestandes der Bezirksärztekammer Nordbaden für Ausbildungs- und Fachmessen in den Ärzteschaften begleiten wir das Pilotprojekt der Berufsschulen in Heidelberg und Karlsruhe „Ausbildung puls 1“. Dabei soll Ausbildern die Möglichkeit eröffnet werden, bei sprachlichen Defiziten ihrer Auszubildenden die reguläre Ausbildungsdauer von drei Jahren um ein Jahr zu verlängern, um im ersten Berufsschuljahr einen intensivierten Deutschunterricht zur gezielten sprachlichen Förderung durchführen zu können.

Seit November 2025 sind wir mit einem nordbadischen LinkedIn-Kanal nun auch im Bereich Social Media aktiv. Folgen Sie uns gerne, um nichts mehr zu verpassen.





Ein großes Anliegen in unserer Zeit ist und bleibt der Klimaschutz. Wir haben mit dem Ausbau von Online-Sitzungen und -Fortbildungen, einer elektronische Dokumentenführung mit nahezu papierlosen Sitzungsunterlagen und natürlich der Installation einer Photovoltaikanlage in dieser kurzen Zeit viel zum Klimaschutz beitragen können.

Dieses Thema müssen wir auch die kommenden Jahre weiterhin im Blick behalten, aber ein erster Anfang ist uns sicherlich gelungen.

Last but not least möchten wir auf unsere Akademie für Ärztliche Fortbildung hinweisen. Wir sind immer wieder begeistert, mit welchem Enthusiasmus und Engagement sowohl unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen als auch unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen sich für die ärztliche Fortbildung einsetzen. Neben Live-Online-Fortbildungen konnten wir erfolgreich die ersten eLearning-Angebote realisieren. Hier sind wir zudem im stetigen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bezirken, was in der Vergangenheit zu positiven Synergieeffekten geführt hat. So konnten wir beispielsweise eine eLearning-Fortbildung für unsere ausländischen Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit der Bezirksärztekammer Südbaden realisieren.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Spaß.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement und Vertrauen in der Wahlperiode 2023 bis 2027!

Für den Vorstand

Ihr

Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Christof Hofele
Präsident

Ihre

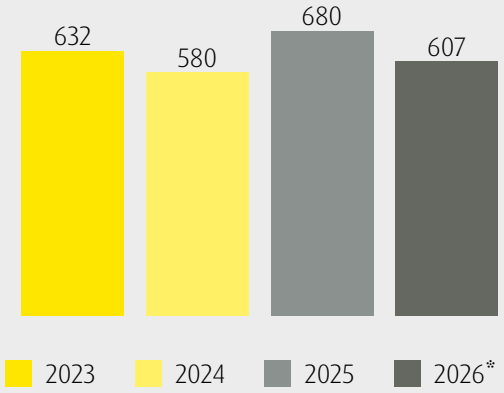
Dr./Univ. Pisa Susanna Colopi-Glage
Vizepräsidentin

# 01 Themen der Wahlperiode

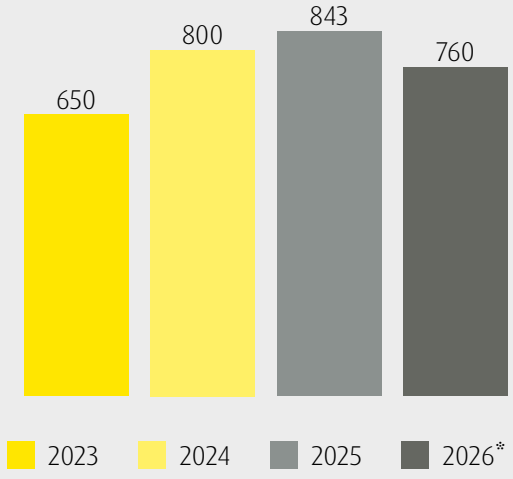
## Zahlen, Daten, Fakten

In jeder Vertreterversammlung werden den Delegierten die Zahlen, Daten und Fakten des routinierten „Tagesgeschäftes“ der Kammergeschäftsstelle über ein Jahr präsentiert. Hier möchten wir Ihnen eine kurze Übersicht über die vergangene Wahlperiode aufzeigen; im Speziellen die Zahlen der Facharztweiterbildungen, der Fachsprachenprüfungen sowie den Ausbildungszahlen der Medizinischen Fachangestellten.

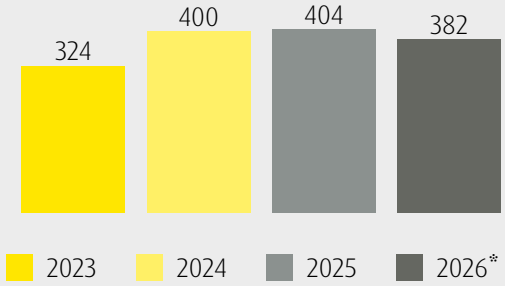
### Facharztanerkennungen




### Ausbildungsverträge MFA




### Fachsprachenprüfungen




*aus den Zahlen bis Ende Dezember hochgerechnet

# 01 Themen der Wahlperiode

## Klimaschutz - Wir produzieren unseren eigenen Ökostrom

Der Klimaschutz steht für uns besonders im Fokus. Wir hatten uns in den vergangenen Jahren konkrete Gedanken gemacht, wie wir den Klimaschutz voranbringen, bei gleichzeitiger Senkung unserer eigenen Energiekosten.

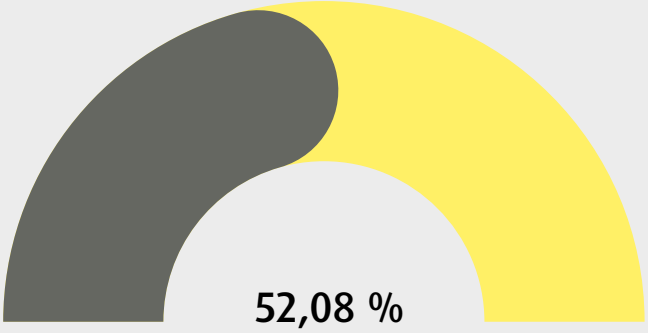
Maßnahmen wie der Ausbau von Online-Sitzungen und -Fortbildungen sowie einer elektronische Dokumentenführung mit nahezu papierlosen Sitzungsunterlagen bei Vorstands- und weiteren Gremiensitzungen bilden die eine Säule; die weitere Säule unsere Photovoltaikanlage, die wir in dieser Wahlperiode erfolgreich installieren konnten.



Wir produzieren nun unseren eigenen Ökostrom, nutzen diesen für administrative Kammertätigkeit und sparen unsere Stromkosten ein. Zudem bieten wir Ladesäulen für eAutos in unserer Parkgarage – weitere Stromtankstellen / Wallboxen könnten in den nächsten Jahren angebracht werden.




### Gedeckter Verbrauch der Photovoltaikanlage 2026



# 01 Themen der Wahlperiode

## Ausweitung der Angebote für hilfe- und ratsuchende Kolleginnen und Kollegen

### Kollegiale Anonyme Ärztliche Beratung – KAÄB

Das (Pilot-) Projekt KAÄB besteht seit einigen Jahren und wurde über die Kommission Ärztegesundheit und den damaligen Ausschuss ins Leben gerufen.

Bei diesem Projekt wurde sorgsam darauf geachtet, dass die Ratsuchenden auf einer elektronischen Plattform völlig anonym eine erste Anlaufstelle finden.

Wie uns von den Projektbeteiligten berichtet wird, ist die Nachfrage seit einigen Jahren unverändert gleich.

Wie den Zahlen zu entnehmen ist, pendelt die Anzahl der Nachfragen zwischen sieben und zwölf, vermutlich abhängig vom Bekanntheitsgrad des Angebots.

Inhaltlich geht es fast nie um abhängiges Verhalten, sondern die Ratsuchenden beschreiben depressive Erkrankungen oder Angsterkrankungen bis hin zu suizidalen Gedanken. Oft wird von Überforderungen, meist beruflichen, berichtet oder bzgl. des Umgangs mit übergriffigem Verhalten von Vorgesetzen um Rat gesucht. Meist reicht eine Sitzung nicht aus.

| Jahr | Anzahl Ratsuchender | Chatsitzungen je Anfrage (Durchschnitt) |
|---|---|---|
| 2022 | 12 | 2,3 |
| 2023 | 11 | 2,2 |
| 2024 | 7 | 2,9 |
| 2025 | 9 | 2,2 |
| 2026* | 12 | 2,7 |

*bis 31.08.2026

# 01 Themen der Wahlperiode

## Ausweitung der Angebote für hilfe- und ratsuchende Kolleginnen und Kollegen

### Ärzte haben Grenzen

Das (Pilot-) Projekt „Ärzte haben Grenzen“ wurde vom Arbeitskreis „junge Kammer“ ins Leben gerufen. „Ärzte haben Grenzen“ ist ein kostenloses, kollegiales Gesprächsangebot für Ärztinnen und Ärzte in alltäglichen Belastungssituationen, das seit März 2023 besteht. Innerhalb der letzten dreieinhalb Jahre konnten über 21 Kolleginnen und Kollegen über „Ärzte haben Grenzen“ unterstützt werden. Die Hilfesuchenden waren bunt gemischt aus Krankenhaus und Niederlassung, Weiterbildung und Fachärzten, wobei mehr Frauen Kontakt aufgenommen haben als Männer.

Beide Projekte wurden auf Anfrage der Bezirksärztekammer Südwürttemberg vorgestellt und - selbstverständlich mit Einverständnis der freiwilligen Helfer und des Bezirksvorstandes - auf den Bezirk Südwürttemberg ausgeweitet.

### Warum eigentlich zwei Hilfsangebote?

Sicherlich fragen Sie sich, warum wir zwei Hilfsangebote anbieten. Neben dem Fokus der Anonymität bei KAÄB und dem niederschwelligen Angebot bei „Ärzte haben Grenzen“, wurde uns von den Projektbeteiligten mitgeteilt, dass aufgrund der unterschiedlichen Projektstrukturen diese auch entsprechend unterschiedlich genutzt werden.

Bei „Ärzte haben Grenzen“ liegt der Schwerpunkt der Anfragen auf beruflichen Belastungssituationen einschließlich Problemen in der Weiterbildung, Machtmissbrauch und übergriffigem Verhalten; psychiatrische Erkrankungen und insb. suizidale Gedanken werden weniger thematisiert.

JETZT INFORMIEREN

**Kollegiale Anonyme Ärztliche Beratung**
www.kaab.online/

**Ärzte haben Grenzen**
www.aerztekammer-bw.de/aerzte-haben-grenzen-nb

# 01 Themen der Wahlperiode

## Öffentlichkeitsarbeit

### Neuer Social Media Auftritt bei LinkedIn

Mit dem Ziel, die digitale Sichtbarkeit der Bezirksärztekammer Nordbaden zu stärken, wurde nach Evaluation verschiedener sozialer Netzwerke ein eigener LinkedIn-Auftritt aufgebaut.

Der Kanal ging im November 2025 online und wird seither kontinuierlich weiterentwickelt. Mit durchschnittlich 1,5 Beiträgen pro Woche werden insbesondere Fortbildungen, Veranstaltungen sowie berufspolitische Themen kommuniziert. Bis zum 15. Oktober 2026 konnten mit dem Kanal bereits knapp 10.000 Personen erreicht und 211 Follower gewonnen werden. Damit wurde eine wichtige Grundlage für die digitale Präsenz und die zeitgemäße Kommunikation der Bezirksärztekammer geschaffen.

### Förderung des Berufs der Medizinischen Fachangestellten

Zur Unterstützung der Nachwuchsgewinnung für den Beruf der Medizinischen Fachangestellten wurde ein neuer modularer Messestand einschließlich ergänzender Roll-Ups entwickelt und in Betrieb genommen. Die Materialien stehen den nordbadischen Ärzteschaften für Ausbildungs- und Berufsmessen zur Verfügung und unterstützen die Präsentation des Berufsbildes gegenüber potenziellen Auszubildenden.




Darüber hinaus wurde die bundesweite Kampagne „Von Beruf wichtig“ der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung aufgegriffen. Den nordbadischen Ärzteschaften wurde ein regional angepasster Flyer der Bundeskampagne zur Verfügung gestellt, um damit die Maßnahmen zur Gewinnung neuer Auszubildender gezielt zu unterstützen.

# 02 Gremienarbeit

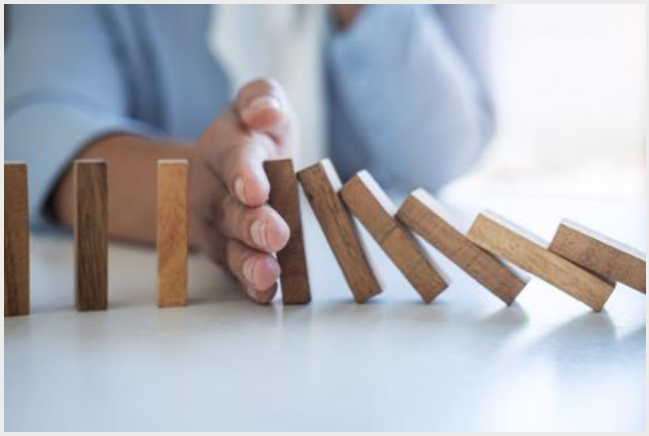
## Ausschuss "Ärztliche Gesundheit und Prävention"

### Auf einen Blick

**Vorsitzende**
Dr. med. Maren Springmann

**Stellvertretende Vorsitzende**
Dr. med. Heinke Rau

**Mitglieder**
Dr. med. Simone Born (bis Oktober 2026)
Dr. med. Claus-Michael Cremer
Dipl.-Biol. Peter Emmrich
Dr. med. Ines Just
Dr. med. Detlef Lorenzen
Dr. med. Alexander Moldavski
Dr. med. Julia Schäfer
Dr. med. Luzie Thormählen



### Aktivitäten und Schwerpunkte

**Kooperationsprojekt „Studie Gewalt gegen Mediziner und Zahnmediziner“**

Wir begannen zu Anfang der Legislaturperiode mit einer gemeinsamen Sitzung mit Frau PD Dr. Katharina Feld, die uns erste Ergebnisse der Studie präsentierte. Es wurde Handlungsbedarf gesehen im Sinne einer Meldestelle, niederschwelliger Unterstützungshilfe sowie Fortbildungsmaßnahmen. Daraufhin wurde im Jahr 2024 über die Akademie für Fortbildung in Kooperation mit unserem Ausschuss ein Deeskalationstraining angeboten, was guten Anklang fand. Des Weiteren gingen wir in den Austausch mit Dr. Robin Maitra (Leiter der Antidiskriminierungsstelle der BzÄK Nordwürttemberg; Vorsitzender des AK "Umgang mit Gewalt" der LÄK BW), der sich auf LÄK-Ebene für dieses Thema einsetzt. Mittlerweile ist erfolgreich eine Meldestelle für Gewalt eingerichtet worden.[1]

Im Verlauf des Jahres 2026 ist letztendlich die o.g. Studie[2] veröffentlicht worden. Auf höchster Ebene sind Gesetzesentwürfe zur Verschärfung des Strafrechts bei Gewalt gegen Mediziner und medizinisches Personal in Arbeit.

# 02 Gremienarbeit

## Ausschuss "Ärztliche Gesundheit und Prävention"

Insgesamt ist dieses Thema aber mittlerweile gut in der Öffentlichkeit platziert und die notwendigen Konsequenzen gezogen worden. Die Umsetzung muss weiter beobachtet werden.

**Mental Health/Burnout-Prävention in der Weiterbildung**

Die Burnout-Gefährdung in der Weiterbildung ist hoch, wie eine Umfrage der DGN 2025 [3] zeigte. Im Februar 2026 fand daher eine gemeinsame Sitzung zusammen mit dem Weiterbildungs-Ausschuss zum Thema Burnout-Prävention in der Weiterbildung statt. Es bestand allgemeiner Konsens, dass Ärzte zur Risikogruppe für Burnout gehören und bereits primärpräventive Maßnahmen entwickelt werden sollten. Eine Projektgruppe befasste sich daraufhin mit Anträgen für den DÄT, dieses Thema im eLogbuch bzw. in der Weiterbildungsordnung zu verankern.

Leider wurden diese Anträge allesamt an den Vorstand überwiesen. Nichtsdestotrotz erarbeiten wir aktuell weitere Optionen, dieses Thema zu adressieren und planen dies in die nächste Legislaturperiode mitzunehmen.

Aufbauend auf den Erfahrungen aus dem Kooperationsprojekt „Gewalt gegen Mediziner" wollen wir in der kommenden Legislaturperiode, ggf. in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Resilienzforschung am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) in Mannheim, wissenschaftlich fundiert untersuchen, wie es um die Stressresilienz von Ärztinnen und Ärzten steht und mit welchen Maßnahmen sie sich gezielt stärken lässt.

Es existiert am Klinikum Mittelbaden ein Pilotprojekt, in welchem ärztliches Personal im Bereich Fehlermanagement geschult und von Psychologen begleitet wird; es hat einen Burnout/ Sucht-präventiven Ansatz und wird gut angenommen. Dies soll weiter nachverfolgt werden und kann als Modellprojekt für andere Kliniken und Arbeitgeber dienen.

Des Weiteren empfiehlt sich Resilienz-Training und Burnout-Prävention regelmäßig im Fortbildungs-katalog zu verankern und das bestehende Angebot gerade hinsichtlich Prävention für Jung-Ärzte zu erweitern und zu etablieren.

**Kinderschutz in der Erwachsenen-Medizin**

Hier hatte sich Fr. Dr. Born sehr engagiert und viel bewegt. Unter anderem hat sie 2024 eine Fortbildung angeboten, Strukturierte Assessments in den

# 02 Gremienarbeit

## Ausschuss "Ärztliche Gesundheit und Prävention"

hiesigen Notaufnahmen etabliert, das Thema mit Hilfe des Ausschusses auch beim DÄT 2024 positioniert. Für ihr Engagement wurde sie 2024 mit dem 1. Platz des Kinderfreundlichkeitspreises 2024 der Stadt Karlsruhe ausgezeichnet.

### KAÄB/ Ärzte haben Grenzen

Das Thema Fehlerkultur als auch das Thema Suchtverhalten als dysfunktionale Form der Stressbewältigung sind essentielle Treiber eines Burnouts dazu aber auch sehr tabuisiert; niederschwellige Hilfe ist daher wichtig. Beide o.g. Projekte sind daher weiterhin wichtig und Mitglieder dieses Ausschusses standen und stehen weiterhin als Ansprechpartner parat.

---

[1] https://www.aerztekammer-bw.de/meldestellte-gewalt
[2] DOI: 10.1016/j.zefq.2026.04.005
[3] Piel JHA, Biesalski AS, Wolke R, Rogge A, Topka H, Klein M, Ploner CJ, Andres F, Berg D. Work-related stressful events and burnout experienced by residents and specialists in German neurology: prevalence, causes, and coping strategies derived from a nationwide survey. Neurol Res Pract. 2025 Jul 28;7(1):52. doi: 10.1186/s42466-025-00415-x. PMID: 40722043; PMCID: PMC12306127.

# 02 Gremienarbeit

## Ausschuss "Ausländische Ärzte und Patienten"

### Auf einen Blick

**Vorsitzender**
Hamid Oladipupo Balogun

**Stellvertretende Vorsitzende**
Prof. Dr. med. Rezvan Ahmadi

**Mitglieder**
Sascha Hiller
Dr. med. Kathrin Kadura
Dr. med. Michael Kästel
Olga Kovalenko
Tobias Link (Vorsitzender bis Oktober 2025)
Dr. med. Detlef Lorenzen
Doctor-medic Victoria Manoila
Marcelo Sena-Pritsch
Maria Vodopjanov
Dr. med. Ulrich Werland



### Aktivitäten und Schwerpunkte

**Presseberichterstattung**

Der Ausschuss befasste sich mit der Darstellung ausländischer Ärztinnen und Ärzte in den Medien und mit Fragen einer sachlichen öffentlichen Wahrnehmung.

**Vernetzung im Anerkennungsverfahren**

Diskutiert wurden Unterstützungs- und Vernetzungsmöglichkeiten für ausländische Ärztinnen und Ärzte, beispielsweise durch ehrenamtliche, qualifizierte Gesundheitslotsen und Coffee Talk.

**Sprachliche Qualifizierung**

Fördermöglichkeiten für Sprachkurse zur Vorbereitung auf die Fachsprachenprüfung waren Gegenstand der Beratungen.

**eLearning**

Über das gemeinsame eLearning-Konzept für ausländische Ärztinnen und Ärzte der Bezirksärztekammern Nordbaden und Südbaden wurde regelmäßig im Ausschuss berichtet.

# 02 Gremienarbeit

## Ausschuss "Ausländische Ärzte und Patienten"

**Projekt „Kollegiale Beratung“**

Das zunächst unter dem Begriff „Mentoring“ diskutierte Unterstützungsangebot für Ärztinnen und Ärzte aus Drittstaaten wurde hinsichtlich seiner Bezeichnung überprüft. Auf Empfehlung des Vorstands sollen die Begriffe „Mentoring“ und „Moderation“ vermieden werden, da sie Erwartungen an Qualifikation, Verantwortung und Haftung wecken könnten, die vom geplanten Angebot nicht abgedeckt sind. Als geeignete Bezeichnung wurde „Kollegiale Beratung“ durch kollegiale Beraterinnen und Berater vorgeschlagen.

Im Jahr 2026 wurde zur Weiterentwicklung dieses Vorhabens eine fünfköpfige Taskforce gegründet. Die Arbeitsgruppe hat sich mit der konzeptionellen Ausarbeitung des Projekts befasst. Eine bereits erfolgte flächendeckende Einführung des Beratungsangebots wird damit nicht behauptet. Weitere organisatorische und fachliche Einzelheiten sind noch abzustimmen.

**Ausschussübergreifende Fortbildung 2026**

Gemeinsam mit dem Ausschuss „Sektorenverbindende Versorgung“ wurde eine Fortbildung zum Thema „Interkulturelle Kommunikation in der Medizin“ für 2026 organisiert beziehungsweise vorbereitet. Die Veranstaltung soll interkulturelle Kompetenzen, kultursensible Arzt-Patienten-Kommunikation und das gegenseitige Verständnis im medizinischen Alltag fördern.

Zum Berichtsstand Oktober 2026 ist die Fortbildung als geplante Veranstaltung aufgeführt und nicht als bereits durchgeführt.

### Bewertung und Ausblick

Die Ausschussarbeit war durch die kontinuierliche Bearbeitung der bestehenden Themen geprägt. Nach dem Vorsitzwechsel wurde insbesondere das Vorhaben „Kollegiale Beratung“ durch die Einrichtung einer fünfköpfigen Taskforce organisatorisch konkretisiert.

Für die weitere Arbeit stehen die Fortentwicklung der Kollegialen Beratung, die Vernetzung international ausgebildeter Ärztinnen und Ärzte, Fragen der sprachlichen Qualifizierung, das eLearning-Konzept sowie die geplante Fortbildung zur interkulturellen Kommunikation im Vordergrund.

# 02 Gremienarbeit

## Ausschuss "Nicht-ärztliche medizinische Fachberufe"

### Auf einen Blick

**Vorsitzender**
Markus Haist

**Stellvertretende Vorsitzende**
Dr. med. Katharina Musculus

**Mitglieder**
Prof. Dr. med. Nicola Buhlinger-Göpfarth
Falk Dillmann
Sarah Lif Böhm
Dr. med. Barbara Kuner
Christoph Nießner
Dr. med. Anja Pehlke-Rimpf
Dr. med. Rainer Schöchlin
Dr. med. Tilman Steinhausen
Wencke Winand
Prof. Dr. med. Herbert Zeuner



### Aktivitäten und Schwerpunkte

**Ausbildung und Ausbildungsqualität**

Der Ausschuss hat die Entwicklung der MFA-Ausbildungszahlen im Bezirk kontinuierlich verfolgt. Um die Qualität der Ausbildung in den Praxen zu stärken, wurde die Idee eines Qualitätszirkels für Ausbilderinnen und Ausbilder als Pilotprojekt entwickelt. Weitere Themen waren interaktive elektronische Ausbildungsnachweise (E-Logbücher) und die bessere Bekanntmachung von Sprachförderangeboten für Auszubildende.

**Prüfungen und ärztliche Beteiligung**

Die Prüfungsergebnisse sind über die Wahlperiode stabil geblieben; die Durchfallquote liegt bei rund 5%, 2025 bestanden in Nordbaden 95,3% der Prüflinge. Der Ausschuss tritt dafür ein, dass ärztlicher Sachverstand in den Prüfungsausschüssen erhalten bleibt, und regt den Aufbau eines Pools qualifizierter Prüferinnen und Prüfer an. Mit Sorge wurde verfolgt, dass in der Pflegeausbildung ärztliche Prüfer nicht mehr vorgesehen sind.

# 02 Gremienarbeit

## Ausschuss "Nicht-ärztliche medizinische Fachberufe"

### Wiedereinsteigerkurs Nordbaden

Wichtigstes eigenes Projekt der Wahlperiode war der Wiedereinsteigerkurs, initiiert von Vizepräsidentin Dr. Susanna Colopi-Glage und gemeinsam mit Dr. Katharina Musculus konzipiert. Der dreitägige Kurs bereitet MFA nach einer beruflichen Pause sowie Quereinsteigerinnen auf die Rückkehr in die Praxis vor – von Abrechnung und IGeL über Notfallmanagement, Terminplanung, Injektionstechniken und Impfen bis zu Kommunikation, Hygiene und Labor. Am ersten Kurs im Februar 2024 nahmen 24, am zweiten Kurs 2026 20 Teilnehmerinnen teil, auch aus anderen Bundesländern. Beide Kurse wurden sehr positiv evaluiert. Das Angebot ist nach Kenntnis des Ausschusses bundesweit einzigartig; andere Bezirke haben das Format übernommen.

### Nachwuchsgewinnung

Mit einem eigenen Messestand ist die Bezirksärztekammer Nordbaden auf Ausbildungsmessen präsent; er wird derzeit gezielt an die Anforderungen von Ausbildungsmessen angepasst und kann von Kreisärzteschaften genutzt werden. Ergänzend wurden Schulbesuche und Social Media als Wege der Ansprache diskutiert. Der Ausschuss hat zudem die Tariferhöhung für MFA zum 01.01.2025 und die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen nach dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz begleitet.

### Physician Assistants

Der Ausschuss hat sich mit Einsatzfeldern und künftiger Bedeutung der Physician Assistants befasst. Er befürwortet bundesweit einheitliche Curricula und Prüfungen, duale Studiengänge mit starker Praxisanbindung und – nach dem baden-württembergischen Modell – eine abgeschlossene Berufsausbildung als Zugangsvoraussetzung. PAs sollen ärztliche Tätigkeit im Wege der Delegation unterstützen, ohne die ärztliche Weiterbildung zu beeinträchtigen. Einsatzschwerpunkt sind bislang die Kliniken; in den Praxen spielen PAs noch kaum eine Rolle.

### Berufspolitische Rahmenbedingungen

Zum Ende der Wahlperiode stand das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz im Mittelpunkt. Der Ausschuss sieht die Gefahr, dass Tarifsteigerungen für das Praxispersonal nicht mehr refinanziert werden, Ausbildungsplätze abgebaut und MFA durch Konflikte mit Patientinnen und Patienten zusätzlich belastet werden. Er hat angeregt, gemeinsam mit den Klinikärztinnen und -ärzten einen Antrag zur Vertreterversammlung der Landesärztekammer zu formulieren.

# 02 Gremienarbeit

## Ausschuss "Nicht-ärztliche medizinische Fachberufe"

### Empfehlungen für die neue Wahlperiode

- Ausbilderqualifikation: Train-the-Trainer-Angebot für MFA-Ausbilderinnen und -Ausbilder mit eigenem Curriculum; Mentoring-Modelle prüfen.
- Haltekraft in der Ausbildung: rund ein Drittel der MFA-Ausbildungsverträge wird vorzeitig gelöst – Gründe systematisch erfassen und eine engere Begleitung in den ersten Ausbildungsjahren gemeinsam mit den Berufsschulen entwickeln.
- Aufstiegswege der MFA: Fortbildungscurricula, Fachwirt/in bzw. Geprüfte/r Berufsspezialist/in und Praxismanagement stärker sichtbar machen.
- Nachwuchswerbung: Messestand mit Mitmachstationen weiterentwickeln, Zielgruppen erweitern (u. a. Schülerpraktika, Männer, Berufsumsteiger).
- Physician Assistants und Wiedereinsteigerkurs: Entwicklung der PA aufmerksam begleiten; den Wiedereinsteigerkurs im Zwei-Jahres-Rhythmus fortführen.

### Dank

Der Vorsitzende dankt allen Mitgliedern des Ausschusses für ihr Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit aus Klinik und Praxis: Prof. Dr. med. Nicola Buhinger-Göpfarth, Falk Dillmann, Dr. med. Matthias Jung, Sarah Lif Keller, Dr. med. Barbara Kuner, Dr. med. Katharina Musculus, Christoph Nießner, Dr. med. Anja Pehlke-Rimpf, Dr. med. Rainer Schöchlin, Dr. med. Tilman Steinhausen, Wencke Winand und Prof. Dr. med. Herbert Zeuner. Besonderer Dank gilt Dr. Susanna Colopi-Glage und Dr. Katharina Musculus für den Wiedereinsteigerkurs sowie der Geschäftsstelle der Bezirksärztekammer für die Unterstützung.

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitsausschuss des Weiterbildungs-ausschusses

### Auf einen Blick

**Vorsitzender**
Carsten Mohrhardt

**Stellvertretende Vorsitzende**
Dr. med. Barbara Jones
Dr. med. Folkert Fehr
Dr. med. Franziska Berger
Falk Dillmann
Prof. Dr. med. Benedikt Fritzsching
Dr. med. Ailis Haney (bis Oktober 2026)
Miriam Lenz
Prof. Dr. med. Peter Plinkert
Dr. med. Axel Schöttler
Dr. med. Simon Schwill
Dr. med. Falko Tillwich
Wencke Winand



### Aktivitäten und Schwerpunkte

**Jahr 2023 - 2 Sitzungen**

Schwerpunkte der Arbeit des Ausschusses Weiterbildung waren die Fortführung der kontinuierlichen Evaluation der Weiterbildung (EVA) im Bezirk Nordbaden und deren bisherige Ergebnisse. Eine Ausdehnung der nordbadischen EVA auf ganz Baden-Württemberg wird erwogen und soll dann maßgeblich aus Nordbaden begleitet werden. Das von der Landesärztekammer initiierte QER-Konzept, welches mittels Lehrvideos Weiterbildungsbefugten ihre Rechte und Pflichten näherbringen sollte, wurde diskutiert und in der Umsetzung begleitet. Der Ausschuss befasst sich darüber hinaus mit der besseren Begleitung bei der Nutzung des eLogbuches.

**Jahr 2024 - 2 Sitzungen**

Der Ausschuss Weiterbildung diskutiert die Überarbeitung der Weiterbildungsordnung auf Ebene der Bundesärztekammer. Hier vorgesehen ist die Neustrukturierung der Zusatzweiterbildungen. Weiterbildungsbesuche als Instrument der Qualitätssicherung werden diskutiert. Es wurden mehrere Weiterbildungs- besuche durchgeführt.

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitsausschuss des Weiterbildungsausschusses

**Jahr 2025 - 1 Sitzung**

Der Arbeitsausschuss diskutiert Optimierungspotentiale beim elektronischen Antragsverfahren zum Erwerb einer Weiterbildungsbefugnis und die Implementierung eines elektronischen Antragsverfahrens zum Erwerb von Weiterbildungsbezeichnungen. Weiter wird das Ergebnis der durchgeführten Weiterbildungsbesuche und die Überarbeitung der Gutachter- und Prüferlisten diskutiert.

**Jahr 2026 - 2 Sitzungen**

Gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss „Ärztliche Gesundheit & Prävention"

Anlass der gemeinsamen Sitzung der beiden Arbeitsausschüsse ist die Veröffentlichung einer Umfrageder Jungen Neurologie zu belastenden Ereignissen und zur Burnout-Gefahr in der Neurologie durch die Deutsche Gesellschaft für Neurologie. Die Ergebnisse zeigen, dass Handlungsbedarf besteht. Die Anwesenden sind sich einig, dass Ärztinnen und Ärzte zur Risikogruppe für Burnout gehören und es sinnvoll ist, geeignete Tools für den Eigenschutz/Selbstschutz zu entwickeln und Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung zur Verfügung zu stellen. Die Teilnehmenden diskutieren Hilfestellung durch Schulungen, Coachings, Handreichungen an Neu-Approbierte und der Möglichkeit Burnout-Prävention im eLogbuch zu verankern.

Gemeinsame Sitzung mit dem Arbeitskreis „Junge Kammer"

Thema der Sitzung war KI & Simulation in der Weiterbildung der Zukunft. Herr Prof. Kather (Institute for Medical AI) führt zum Thema ein. Im Anschluss entwickelt sich eine Diskussion über Chancen und Risiken des Einsatzes von KI in der Medizin. Die Teilnehmer äußern die Hoffnung, dass der Einsatz von KI in der Medizin Ärztinnen und Ärzten wiederkehrende Routineaufgaben abnimmt und somit mehr Zeit für das Erlernen von Kompetenzen in der Weiterbildung frei wird. In der Weiterbildung spiel der Einsatz von Chatbots jetzt schon eine Rolle. In Zukunft kann die Weiterentwicklung der Robotik auch das Üben manueller Fertigkeiten ermöglichen.

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitskreis "ÄrztInnen, Beruf und Familie"

### Auf einen Blick

**Vorsitzende**
Carolyn Strass

**Stellvertretende Vorsitzende**
Dr. med. Linda Mandel



### Aktivitäten und Schwerpunkte

Es wurden verschiedene inhaltliche Formate entwickelt, an denen insgesamt mehr als 140 Ärztinnen und Ärzte teilnahmen.

**Workshop „Eigene Praxis und Familie – Können wir das schaffen? JA, wir schaffen das!“**

Bereits zum dritten Mal wird der Workshop „Eigene Praxis und Familie – Können wir das schaffen? JA, wir schaffen das!“ im kommenden Dezember stattfinden. Die Resonanz war sehr positiv und die Nachfrage so groß, dass eine Warteliste geführt werden musste. Um die Informationen trotzdem für alle zugänglich zu machen, wurde vom Arbeitskreis ein Handout entwickelt, das an alle Interessierten versendet wurde. Die Workshops gliedern sich in zwei Teile, nämlich einen Kurzvortrag mit allgemeinen Informationen sowie alltagsnahe Berichte von Kolleginnen und Kollegen aus dem Praxisalltag. Die bisherigen Teilnehmenden repräsentierten verschiedene klinische Fachbereiche. Die Beteiligung des Publikums war sehr lebhaft und es wurden verschiedenste Themen rund um die Niederlassung intensiv besprochen. Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben und die aktuellen Richtlinien zu erörtern, wurde nach der ersten Durchführung eine Referentin aus der KVBW in den Arbeitskreis eingeladen.

**Fortbildung "Wiedereinstieg in den Arztberuf"**

In Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fortbildung Nordbaden wurde 2025 die Fortbildung „Wiedereinstieg in den Arztberuf“ erfolgreich weitergeführt. Diese bestand aus einem Präsenzteil im Frühling sowie einem Hybridteil im Herbst, beide konnten jedoch unabhängig voneinander gebucht werden. Die Teilnehmendengruppe war vielfältig und bestand überwiegend aus Frauen mit sehr unterschiedlichen Lebenshintergründen.

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitskreis "ÄrztInnen, Beruf und Familie"

Die Rückmeldungen waren auch hier durchweg positiv und die Durchführung wurde von allen Seiten sehr geschätzt. Die nächste Fortbildung für 2027 befindet sich bereits in Planung.

**Symposium "Zeit für neue Arbeitszeitmodelle"**

Der Arbeitskreis gestaltete auch das Symposium „Zeit für neue Arbeitszeitmodelle“, welches hybrid durchgeführt wurde, um eine möglichst breite Teilhabe an diesem wichtigen Thema zu ermöglichen. Auf dem Podium diskutierten fünf Ärztinnen und Ärzte aus unterschiedlichen Fachrichtungen und beruflichen Positionen, von der Weiterbildung über die Oberärztinnenebene bis hin zur Abteilungsleitung. Sie berichteten über ihre Erfahrungen mit alternativen Arbeitszeitmodellen sowie über deren Chancen und Herausforderungen. Im Mittelpunkt stand die Vielfalt der bereits erfolgreich praktizierten Modelle. Es entstanden hervorragende, teils kontroverse und sehr engagierte Diskussionen. Darüber erschien auch im Ärztenewsletter und im Ärzteblatt BW ein Artikel.

**Weitere Engagement des Arbeitskreises / Kooperationen**

Wir vertraten gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Junge Kammer“ die Ärztekammer beim studentischen Tutorinnen- und Tutorenkongress der Medizinischen Fakultät Heidelberg und der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung. Außerdem konnte der Arbeitskreis bei der BVVA anregen, die Informationsbeschaffung in Bezug auf Versorgungsabgaben bei Elternzeit zu verbessern. Auf der Portal-Startseite befindet sich nun ein Button, der diese Inhalte dauerhaft und übersichtlich zur Verfügung stellt. Es fand ein regelmäßiger Austausch mit dem Ausschuss „Arztberuf und Familie“ der Landesärztekammer statt. Zudem wurde jährlich die wissenschaftliche Leitung für den Workshop „Erfolgreicher Kommunizieren“ übernommen.

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitskreis "Notfallversorgung"

### Auf einen Blick

**Vorsitzende**
Christine Stiepak

**Vorsitzender**
Dr. med. Mathias Körner



### Tätigkeit in der Wahlperiode

Die Notfallversorgung steht schon seit langer Zeit mit all ihren Aspekten vor erheblichen Herausforderungen. Dieser Thematik widmet sich unser Arbeitskreis Notfallversorgung, der als offener Arbeitskreis mit wechselnden Teilnehmern geführt wird.

Die Eckpfeiler der Versorgung - präklinische Notfallversorgung, kassenärztlicher Notdienst und die Notaufnahmen der Krankenhäuser – haben unterschiedliche Probleme und sind allesamt höchst belastet. Die Summe aller Aspekte entwickelt sich zu einem immer größer werdenden Hindernis für eine hochwertige, patientenzentrierte Versorgung von dringlichen Behandlungsfällen, unter anderem außerhalb der normalen Sprechzeiten.

**Jahr 2023**

Bereits in unserer ersten Sitzung im Mai 2023 zeigten sich die prekäre Situation in der durchgeführten Themensammlung für unseren Arbeitskreis.

Der Rettungsdienst hat mit steigender Inanspruchnahme sowohl des nicht-ärztlichen als auch des ärztlichen Personals zu kämpfen. Die Gründe hierfür sind mannigfaltig: fehlende Patientensteuerung und zu einfacher Zugriff auf die Ressourcen der 112, enge Kataloge für die Notarztalarmierung, fehlender zentraler Bettennachweis und juristische Hürden, wie z.B. die implizite Transportpflicht. In Folge fand im Oktober 2023 die zweite Sitzung statt, in der wir mit einem Kollegen, der zudem auch Mitglied des Landtags ist, die Anpassungen des Landesrettungsdienstgesetztes Baden-Württemberg diskutiert haben.

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitskreis "Notfallversorgung"

Der landesweite Bettennachweis war ebenfalls Thema dieser Sitzung, sowie das weichenstellende Gerichtsurteil bezüglich der Sozialversicherungspflicht für Ärzte im Bereitschaftsdienst.

**Jahr 2024**

2024 erfolgte die Kontaktaufnahme mit der SQRBW, um mögliche Lösungsansätze in der präklinischen Notfallversorgung zu diskutieren. In der gleichen Sitzung wurden die Eckpunkte der Reform der Notfallversorgung diskutiert, die viele der vorgenannten Probleme beheben soll. Die zweite Sitzung im Jahr 2024 fand mit eingeladenen Teilnehmern der Notaufnahmen statt, um den thematischen Schwerpunkt der Sitzung auf einen der drei großen Pfeiler der Notfallversorgung zu stellen.

Viele Kollegen der Notaufnahmen sind der Einladung gefolgt und es entstand ein lebhafter Austausch. Trotz vieler unterschiedlich charakterisierter Notaufnahmen konnten drei grundsätzliche Probleme für diese identifiziert werden:

- Zunahme der Fallzahlen bei abnehmenden ambulanten Behandlungskapazitäten
- Fehlendes Wissen auf Seiten der Patienten, Fehlsteuerung der Patienten
- Personalknappheit

Es wurde der Beschluss gefasst im Rahmen der Ausschussarbeit die 116 117 Zentrale in Mannheim zu besuchen, um diesen wichtigen Baustein der Patientensteuerung besser kennenzulernen.

**Jahr 2025**

Im Januar 2025 erfolgte dieser Besuch der KV SiS BW. Während wir auf ein gut aufgestelltes Führungsteam, das die Herausforderungen der Zeit erkannt hat und ihnen mit sinnvollen Maßnahmen entgegentritt sowie ein engagiertes Team von Mitarbeitern an den Telefonen trafen, zeigten sich die Probleme im Rahmen der starren Abfragen mit der strukturierten medizinischen Ersteinschätzung in Deutschland (SmED) sehr schnell. Zeitaufwändige Abfragen ohne echten Bezug zum Fall sowie inhomogene Verfahren zur Weitergabe der Aufträge an verschiedene Teams vor Ort geben noch viel Raum für Optimierung dieses Steuerungsarms. Im April kam der Arbeitskreis erneut zusammen, um die Ergebnisse des Besuchs zusammenzufassen.

Noch im Jahr 2025 wurden zwei Anträge entworfen, die die Patientensteuerung sowie das Vorhalten von Patientenverfügungen bei pflegebedürftigen Patienten bzw. betreuten Menschen verbessern sollen.

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitskreis "Notfallversorgung"

Das mittlerweile bekannte Schließungskonzept Bereitschaftsdienstpraxen und Umstrukturierung des Fahrdienstbereichs war ebenfalls Gegenstand einer lebhaften Diskussion.

Im September folgte dann eine Sitzung mit den Notdienstbeauftragten der verschiedenen Versorgungsbereiche der KV, analog zur Sitzung mit den Notaufnahmeleitern. Auch hier war der Schwerpunkt die Schließung verschiedener Bereitschaftsdienstpraxen und deren Auswirkung auf die Versorgung der Patienten vor Ort, sowie die geplanten Änderungen des Fahrdienstes und die Auswirkungen auf die Kolleginnen und Kollegen, die die Dienste besetzen.

Im Oktober 2025 wurden die beiden vorbereiteten Anträge abschließend diskutiert und für die Vertreterversammlung 2025 vorbereitet.

Beide Anträge wurden von der Vertreterversammlung im November angenommen.

**Jahr 2026**

Für 2026 war das Gesetz zur Reform der Notfallversorgung als unser Schwerpunkt gesetzt. Leider hat sich der Gesetzgebungsprozess so lange verzögert, dass das Gesetz erst nach der aktuellen Vertreterversammlung und damit kurz vor dem Ende dieser Wahlperiode zum Beschluss steht. Die weitreichenden Veränderungen, die dieses Gesetz mit sich bringt (Einrichtung INZ, verpflichtende Triage) wird Ihre eigenen Herausforderungen mit sich bringen.

Aufgrund der aktuellen Sicherheitslage haben wir die Möglichkeit ergriffen, nach einem Impulsvortrag über den Stromausfall der iberischen Halbinsel zu diskutieren, welche Probleme sich hier bei uns vor Ort stellen würden. Auch hier entstand eine lebhafte Diskussion, deren Ergebnisse in der nächsten Wahlperiode sicherlich nochmals aufgegriffen werden.

Über die gesamte Zeit begleitete der AK Notfallversorgung die Akademie bei den thematisch passen- den Fortbildungsveranstaltungen.

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitskreis "Sektorenverbindende Versorgung"

### Auf einen Blick

**Vorsitzende**
Dr./Univ. Pisa Susanna Colopi-Glage

**Vorsitzende**
Agnes Trasselli



### Aktivitäten und Schwerpunkte

**Ziele**

Der Arbeitskreis hat das Ziel, informative intersektorale Austauschmöglichkeiten anzubieten und Lösungsansätze hinsichtlich der Verbesserung der Patientenversorgung und der Unterstützung der ärztlichen Tätigkeit auf regionaler Ebene zu formulieren.
Kolleginnen und Kollegen aus der Klinik, niedergelassene Allgemeinmediziner und Fachärzte, davon einige Pädiater, Palliativmediziner, die Apotheke, der medizinische Dienst, die Agentur für die Arbeit, der ÖGD und nach Themen spezifisch eingeladene Gäste haben sich regelmäßig ausgetauscht.
Weitere Gäste und Interessierte können nach Schwerpunkten vorgeschlagen werden.
Später wurden auch die Vorsitzenden der Ärzteschaften in Nordbaden eingeladen, mit dem Vorschlag, Vorträge, besondere Thematiken, Kontakte an die Ärzteschaften zur Verfügung zu stellen.

**Highlights**

Die Highlights des Arbeitskreises im Laufe der Jahre:

- Darstellung des aktuellen Stands der Bedarfsplanung in Nordbaden, hinsichtlich der aktuellen Veränderungen im Gesundheitswesen mit der KVBW.

- Die Optimierung der kritischen Versorgung im Umgang mit palliativen Heim- und immobilen Patienten zu Hause. Weiter verfolgt wird das Projekt Karlsruher Modell zur Reduktion unerwünschter und nicht indizierter Patienteneinweisungen“ und, im Rahmen dessen, wurde das Netzwerk Gesundheit- liche Versorgungsplanung am Lebensende vorge- stellt.

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitskreis "Sektorenverbindende Versorgung"

- Bericht der Agentur für Arbeit, die das Thema der Fachkräftesicherung durch geflüchtete Menschen und die Vorstellung des Projekts Jobturbo auf Landesebene vorgetragen hat.

- Vorträge des Medizinischen Dienstes "Die Gutachterdienste in Baden-Württemberg stellen sich vor„ und „Arbeitsunfähigkeits-Richtlinien des G-BA, Krankschreibung, Auftrag des Medizinischen Dienstes."

- „Themen der Kolleginnen/en aus dem Ausland und Problematiken der interkulturellen Kommunikation im Gesundheitswesen" durch ehrenamtliche qualifizierte Gesundheitslotsen des Landkreises.

**Visionen für die nächste Wahlperiode**

Kreis der Interessierten erweitern, ggf. auch durch die Einbeziehung von lokalen politischen und administrativen Persönlichkeiten nach Themen; regelmäßige Teilnahme der Ärzteschaftsvorsitzenden, um die Thematiken für gesamt Nordbaden anzubieten.

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitskreis "junge Kammer"

### Auf einen Blick

**Vorsitzende**
Dr. med. Janina Naoum

**Stellvertretende Vorsitzende**
Dr. med. Sophie Krickeberg

**Mitglieder**
Johannes Daikeler
Larissa Deckert
Leonie Griesbaum
Maylis Jungwirth
Jonathan Ko
Dr. med. Cora Müller
Annsophie Mürle-Thür
Theresa Nöltner
Philipp Ochs
Dr. med. Jan Reinacher
Carolyn Strass



### Aktivitäten und Schwerpunkte

**Infoveranstaltung zur Arbeit der jungen Kammer**

Am 06.11.2023, 04.11.2024 und am 20.04.2026 fanden Informationsveranstaltungen des AK junge Kammer statt, die aufgrund des großen Interesses an der Mitarbeit im AK junge Kammer während der letzten Wahl ins Leben gerufen wurde. Die Veranstaltungen fanden rein online statt mit insgesamt 42 Teilnehmern. Dabei wurden die Strukturen der Kammer, der Arbeitskreise und Ausschüsse, sowie die laufenden Projekte des AK junge Kammer erläutert. Des Weiteren hatten die Teilnehmer die Möglichkeit Themen- vorschläge einzubringen, die der AK bearbeitet hat. Themenschwerpunkt der letzten Informations- veranstaltung 2026 war das Thema „Mit Stress umgehen, ohne auszubrennen" mit praxisnahen Strategien, Impulsen für akute Belastungssituationen und Impulsen zur Veränderung des Mindsets, sowie praktischen Stressreduktions- und Atemtechniken.

**Fortbildungen und Symposien**

Im Januar 2025 fand die vom AK Junge Kammer initiierte online Fortbildung „Geschlechtsspezifische Medizin. Eine Einführung." statt mit den Referenten Herr Dr. Bartens (Chefredakteur des wissenschaftlichen Ressorts der Süddeutschen

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitskreis "junge Kammer"

Zeitung und Autor des Buchs „Gesundheitsrisiko weiblich – warum Frauen von der Medizin falsch verstanden und schlechter behandelt werden“ (2022) und Frau Prof. Oertelt- Prigione (Hochschulprofessorin an der Universität Bielefeld mit dem Forschungsschwerpunkt geschlechtersensible Medizin).

Das bereits in der letzten Wahlperiode ins Leben gerufene Symposium „Schwangerschaft & Mutterschutz für Ärztinnen: Tipps, Tricks und was es zu beachten gilt“ fand erneut erfolgreich statt. Ergänzend hat ein neues Symposium „Rund um die Elternzeit im Arztberuf“ stattgefunden, dass sehr gut angenommen wurde. Das Ziel wird zukünftig sein die Symposien im jährlichen Wechsel anzubieten.

**Angebote für Berufseinsteiger**

In den vergangenen 4 Jahren fanden jährlich Neuapprobierten Abende in Mannheim (Präsenz), Karlsruhe (Hybrid) und Heidelberg (Präsenz) statt.

Mit diesem Format erreichte man über 387 Berufseinsteiger um über den Aufbau der Ärztekammer, die Kammerarbeit, die Weiterbildung und die Möglichkeiten der Mitarbeit aufzuklären. Zusätzlich fand jährlich die Fortbildung „Fit für die ZNA und den ersten Dienst“ statt.

**„Junge Kolumne“ im Newsletter**

Der AK junge Kammer hat eine „Junge Kolumne“ im Newsletter der Bezirksärztekammer etabliert um über aktuelle Themen zu berichten die junge Ärzte bewegen, über die Arbeit der jungen Kammer zu berichten und um über bestehende Unterstützungsangebote zu informieren.

**Checklisten**

Der AK junge Kammer hat eine Checkliste zum Thema „Schwangerschaft, Mutterschutz und Elternzeit“ für Ärztinnen erstellt, sowie eine Checkliste was man beim Übergang von einer stationären in eine ambulante Weiterbildung beachten muss. Zu finden sind die Dokumente im Downloadbereich der Website.

**Gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss Weiterbildung**

Zum Abschluss der Wahlperiode hat der AK junge Kammer eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss Weiterbildung gehabt um über Probleme und Änderungswünsche der aktuellen Weiterbildungsordnung zu diskutieren. Im Anschluss wurde im Rahmen des Gastvortrags von Prof. Dr. Kather zum Thema „KI & Simulation in der Weiterbildung der Zukunft“ lebhaft diskutiert.

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitskreis "junge Kammer"

### Ärzte haben Grenzen

„Ärzte haben Grenzen“ ist ein kostenloses, kollegiales Gesprächsangebot für ÄrztInnen in alltäglichen Belastungssituationen, dass seit März 2023 besteht. Innerhalb der letzten dreieinhalb Jahre konnten über 21 Kolleginnen und Kollegen über „Ärzte haben Grenzen“ unterstützt werden. Die Hilfesuchenden waren bunt gemischt aus Krankenhaus und Niederlassung, Weiterbildung und Fachärzten, wobei mehr Frauen Kontakt aufgenommen haben als Männer.

Das Projekt wurde Mitte November 2025 den Ärzteschaften der Bezirksärztekammer Südwürttemberg vorgestellt und das Angebot, mit Einverständnis der Freiwilligen Helfer, wurde darauf-hin auf Südwürttemberg ausgeweitet und beworben.

### Ausblick

Wir bedanken uns herzlich für den Einsatz und die engagierte Mitarbeit der Arbeitskreismitglieder in den letzten 4 Jahren der Wahlperiode und hoffen, dass auch in der nächsten Wahlperiode ein Arbeitskreis junge Kammer zustande kommen wird, der alte Projekte fortführen und neue initiieren kann.

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitskreis "Medien und Kommunikation"

### Auf einen Blick

**Vorsitzender**
Carsten Mohrhardt

**Stellvertretender Vorsitzender**
Markus Haist

**Mitglieder**
Dr. med. Stefan Bültmann
Doctor-medic Violeta-Anca Gligor
Dr. med. Stephanie Gösele
Dr. med. Mathias Körner
Pascal Nohl-Deryk (bis Oktober 2025)
dr. med. Marlene Reinicke (bis Juli 2026)



### Aktivitäten und Schwerpunkte

In der Legislaturperiode 2023 bis 2027 hat sich der Arbeitskreis Medien und Kommunikation insbesondere mit der Weiterentwicklung der digitalen Kommunikation, dem Ausbau der technischen Infrastruktur sowie der Stärkung der Außendarstellung der Bezirksärztekammer Nordbaden befasst.

**LinkedIn**

Ein Schwerpunkt lag auf dem Aufbau einer Social-Media-Präsenz. Nach der Evaluation verschiedener Plattformen wurde LinkedIn als geeignetes Netzwerk ausgewählt. Der Auftritt ging im November 2025 online und wird seitdem kontinuierlich ausgebaut. Aktuell werden durchschnittlich 1,5 Beiträge pro Woche veröffentlicht, die unter anderem Fortbildungen, Veranstaltungsberichte und berufspolitische Themen aufgreifen. Seit dem Start des Kanals konnten mit derzeit 211 Followern knapp 10.000 weitere Personen erreicht und damit wichtige Grundlagen für eine stärkere digitale Sichtbarkeit der Bezirksärztekammer geschaffen werden (Stand: 15.10.2026).

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitskreis "Medien und Kommunikation"

**Modularer Messestand**

Darüber hinaus wurde ein neuer modularer Messestand einschließlich ergänzender Roll-Ups zur Bewerbung des Berufs der Medizinischen Fachangestellten entwickelt und in Betrieb genommen. Die Materialien stehen den Ärzteschaften für Ausbildungs- und Berufsmessen zur Verfügung.

**Corporate Design und Corporate Identity**

Zur Stärkung eines einheitlichen Erscheinungsbildes der Bezirksärztekammer wurden zudem erste Grundlagen für Corporate Design und Corporate Identity erarbeitet. Hierzu erfolgten Analysen bestehender Print- und Digitalmedien sowie die Vorbereitung einheitlicher Vorlagen und Gestaltungsstandards.

**Ausbau Konferenz- und Medientechnik**

Auch die Konferenz- und Medientechnik wurde gezielt weiterentwickelt. Mittlerweile stehen drei Räume mit Cisco-Konferenztechnik zur Verfügung. Diese können für digitale Prüfungsformate in der Weiterbildung, hybride Sitzungen sowie Online-Veranstaltungen genutzt werden. Darüber hinaus wurde die Medientechnik im großen Veranstaltungssaal für die Durchführung von Hybridveranstaltungen aufgerüstet. Ergänzend wurde eine Kommunikationsschulung für die Vorsitzenden der Ärzteschaften erfolgreich durchgeführt. Zudem beschäftigte sich der Arbeitskreis mit den Perspektiven zukünftiger digitaler und interaktiver Fortbildungsformate.

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitskreis "Medizinische Fachangestellte"

### Auf einen Blick

**Vorsitzender**
Dr. med. Rainer Schöchlin / Berufsschule NOK

**Mitglieder**
Dr. med. Jörg Alex / Berufsschule Horb
Maike Maier / Berufsschule Calw
Antje Trieger / Berufsschule Karlsruhe
Dr. Roland Hagen / Berufsschule Pforzheim
Vanessa Rothardt / Berufsschule Heidelberg
Dr. med. Andrea Wiltz / Berufsschule Mannheim



### Aktivitäten und Schwerpunkte

**Jahr 2023**

Die Vertreterversammlung der Landesärztekammer hat dem Antrag des Arbeitskreises vom Vorjahr zugestimmt und einer Erhöhung der Ausbildungsleiterentschädigung von 51,00 auf 100,00 Euro/Monat zugestimmt. Damit wird die neue Aufwandsentschädigung dem erhöhten Arbeitsaufwand durch die praktische Abschlussprüfung der MFA gerecht.

Das mangelnde deutsche Sprachniveau ausländischer MFA wurde im Vorjahr als zunehmendes Problem diskutiert und an die LÄK weitergeleitet.

Die LÄK sieht aber keinen Handlungsbedarf, da keine Beschwerden/ Klagen der Schulen vorliegen. Es wird beschlossen, die vorhandenen Probleme an die Kammer zu melden, was bisher nicht geschehen ist.

Ausschlussfrist beim Abschluss neuer Ausbildungsverträge: Lt. Berufsbildungsgesetz ist hier keine Fristsetzung möglich. Es soll aber von der Bezirksärztekammer beim Abschluss von Ausbildungsverträgen darauf hingewirkt werden, dass späte Einschulungen vermieden werden sollen.

Werbematerial für MFA-Ausbildung (Power-Point) wird vorgestellt.

Fehlzeitenregelung Berufsschule/Praxis wird diskutiert.

**Jahr 2024**

Es hat keine Sitzung stattgefunden.

# 02 Gremienarbeit

## Arbeitskreis "Medizinische Fachangestellte"

**Jahr 2025**

Die mangelnden deutsche Sprachkenntnisse vieler Auszubildender werden erneut diskutiert. Dies scheint insbesondere an den größeren Berufsschulen Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe ein zunehmendes Problem zu werden. Initiativen des Arbeitskreises hier gewisse Mindeststandards einzuführen sind immer an übergeordneten Vorschriften gescheitert. Es wird angeregt sich auf Landesebene, um eine Anpassung der übergeordneten Vorschriften einzusetzen.

Werbemaßnahmen für die MFA-Ausbildung:

Hier wurde von der Bezirksärztekammer Nordbaden ein Messestand für Ausbildungsmessen angeschafft. Es gibt eine Stellenbörse bei der Landesärztekammer auch für Ausbildung und Praktika. Von der Landesärztekammer wurden jugendgerechte Werbepostkarten für den MFA-Beruf entworfen und gedruckt.

Novelle Muster-Ausbildungsverordnung für MFA. Diese ist auf Bundesebene in Vorbereitung und soll Ende 2026 umgesetzt werden.

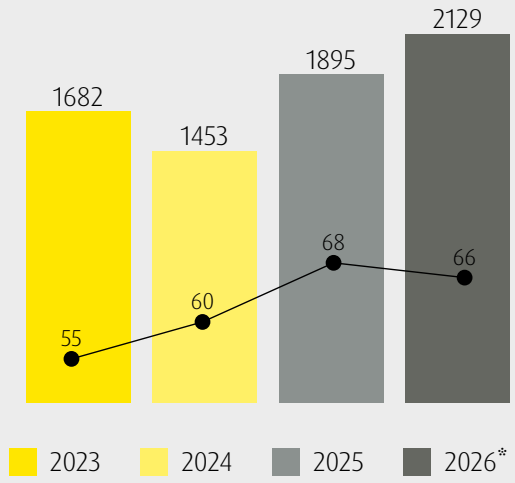
**Jahr 2026**

Es hat keine Sitzung stattgefunden.

# 03 Akademie für Ärztliche Fortbildung

Im Jahr 2026 nutzten mindestens 2129 Teilnehmer (Stand 31.10.2026) das Fortbildungsangebot der Akademie an 66 Fortbildungstagen (bis Jahresende); dabei wurden/werden 414 CME-Punkte vergeben.

## Teilnahmezahlen und Veranstaltungstage




Das Programm der Akademie war wieder vielfältig und griff aktuelle Themen und Anliegen der Kammermitglieder auf. Das erneut in Hybridform durchgeführte Symposium mit der Bezirkszahnärztekammer hatte zu Jahresbeginn die „Ernährung im Fokus"; ein Thema, was beide Arztgruppen gern annahmen.

Im Mai ermöglichte die Online-Fortbildung zur neuen Lungenkrebsfrüherkennungsuntersuchung über 300 Teilnehmenden die Qualifikation als Zuweiser zu erwerben.

Mit dem erweiterten Angebot an Ultraschallkursen hat die Akademie einem häufig geäußerten Wunsch entsprochen und damit offenbar einen Nerv getroffen: Sowohl der Refresherkurs Sonographie im April wie auch der Grundkurs Sonographie im Oktober, beide DEGUM-zertifiziert, waren umgehend ausgebucht und hatten lange Wartelisten.

Die curriculare Fortbildung Entwicklungs- und Sozialpädiatrie hat Kinder- und Jugendärzte nicht nur aus Baden-Württemberg, sondern aus ganz Deutschland angezogen.



Fest etabliert im Haus sind die Weiterbildungskurse Notfallmedizin (in Kooperation mit der DRK Medizinakademie) und Psychosomatische Grundversorgung, außerdem die Online-Fortbildungsreihen

# 03 Akademie für Ärztliche Fortbildung

„First, take your own pulse“ mit verschiedenen Notfallszenarien und „Psychosomatik kompakt“.

Zum zweiten Male hat auch das dreitägige Seminar „Wiedereinstieg in den Beruf für Medizinische Fachangestellte“ stattgefunden. Akademie und der inhaltlich verantwortliche Ausschuss „Nicht-ärztliche medizinische Fachberufe“ unterstützen damit Wieder- und QuereinsteigerInnen, aber genauso auch die Kammermitglieder: bei ihrer Suche nach qualifiziertem Personal.

Das inzwischen dritte eLearning (Archiv-Web-Seminar) konnte im Oktober starten und richtet sich speziell an MedizinerInnen, die aus dem Ausland kommen: „Approbation und ärztliche Tätigkeit in Deutschland – was ich wissen muss!“.



Im Herbst stehen noch zwei wichtige Fortbildungen an, die regelmäßig vom Arbeitskreis „junge Kammer“ angestoßen werden: „Fit für die Notfallambulanz und den ersten Dienst“ und „Mutterschutz in Klinik und Praxis“.

Zum Abschluss des Jahres wird noch das wichtige und komplexe Thema Schmerzpatienten von verschiedenen Seiten beleuchtet werden, mit praxisnahen Impulsen für die Behandlung von akutem und chronischem Schmerz.

Durch die LinkedIn-Präsenz der Bezirksärztekammer ist die Akademie im vergangenen Jahr deutlich sichtbarer geworden; viele Fortbildungs-veranstaltungen werden dort beworben, immer wieder wird auch von Veranstaltungen berichtet.

In den Aufgabenbereich des Fortbildungsreferats fällt außerdem die Ausstellung von Kammerzertifikaten über erfolgreich absolvierte curriculare Fortbildungen. Dabei wurden 2026 bislang zwölf Anträge geprüft und acht Urkunden ausgestellt (Stand 31.10.2026).

# 04 Kenntnisprüfungen

## Für ausländische Ärzte zum Erwerb der Approbation

Die Kenntnisprüfung für ausländische Ärzte aus sog. Drittstaaten zum Erwerb der Approbation war lange Jahre ein großes Thema auf Bezirks- und Landesebene. Auch unser nordbadischer Ausschuss „Ausländische Ärzte und Patienten“ hat sich in vielen Sitzungen mit dem Thema beschäftigt.

Seit 01.02.2025 wurde die Organisation und Durchführung der Landesärztekammer BW übertragen – die Bezirksärztekammer Südbaden ist nunmehr als "Zentrale Stelle Kenntnisprüfung" eingesetzt. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Beteiligten und Mitstreiter – auch über die Bezirksgrenzen hinaus!

# 04 Vorstand



**Obere Reihe:** von links Dr. med. Thomas Schaible, Christine Stiepak, Dr. med. Thomas Lohmann, Agnes Trasselli, Dr. med. Sandra Stengel, Matthias Körner, Dr. med. Christiane von Holst, Dr. med. Johannes Flechtenmacher, Carsten Mohrhardt

**Untere Reihe:** von links Dr. med. Janina Naoum, Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Christof Hofele, Dr./Univ. Pisa Susanna Colopi-Glage, Markus Haist

## Impressum

**Herausgeber**
Bezirksärztekammer Nordbaden
Zimmerstraße 4
76137 Karlsruhe
www.baek-nb.de
baek-nordbaden@baek-nb.de
T 0721 16024 0

**Bildnachweise**
Bezirksärztekammer Nordbaden
Adobe Stock / Ngampol, Monet, Pixel-Shot, New Africa, LIGHTFIELD STUDIOS, Khuram Ibn Sabir, vege, Robert Kneschke, Urupong